

# **1. Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss der Stadt Coesfeld zum 31. Dezember 2011**

## **1.1 Vorbemerkungen**

Nach § 49 Absatz 2 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) ist dem Gesamtabschluss ein Gesamtlagebericht nach den Vorschriften des § 51 Absatz 1 GemHVO NRW beizufügen.

Demnach ist das durch den Gesamtabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt/Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Gesamtlage der Stadt zu enthalten. Des Weiteren ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Stadt Coesfeld einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

### **1.1.1 Grundlagen/ Konsolidierte Unternehmen**

In den Gesamtlagebericht zum 31.12.2011 werden neben dem kommunalen Jahresabschluss auch die Abschlüsse von den privatrechtlichen, verselbstständigten Aufgabenbereichen

- Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH:
  - Stadtwerke Coesfeld GmbH
  - Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH
- Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH

und dem Sondervermögen

- Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

einbezogen.

Die Stadt Coesfeld hat für ihre Aufgaben bezüglich der Strom-, Gas- und Wasserversorgung (Stadtwerke) und der Bäder und der Parkhäuser sowie für die Erschließung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten eigene privatwirtschaftlich organisierte Gesellschaften gegründet.

Darüber hinaus erledigt das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld als eigenbetriebsähnliche Einrichtung die Aufgaben der Abwasserbeseitigung und erbringt Dienstleistungen für die Stadt.

### **1.1.2 Finanzielle Rahmenbedingungen**

Im Jahr 2011 wirkte sich die weltweite Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise weiterhin negativ auf die öffentlichen Haushalte aus. So lag das Finanzierungsdefizit aller kommunalen Haushalte Nordrhein-Westfalens 2011 bei 2,25 Mrd. Im Jahr 2010 hatte das

Defizit noch bei 1,7 Mrd. € gelegen. Diese Entwicklung ist gegen den Bundestrend, bei dem sich im Vergleich zum Vorjahr das Finanzierungsdefizit deutlich verringert hat. Der nordrhein-westfälische Städte- und Gemeindebund machte daher deutlich, dass es insbesondere für die NRW-Kommunen keine Entwarnung geben kann.

## **1.2 Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage**

### **1.2.1 Geschäftsablauf und Ergebnisse des Gesamtabschlusses**

#### **1.2.1.1 Gesamtjahresergebnis**

Das Haushaltsjahr 2011 schließt im Gesamtabschluss mit einem Gesamtbilanzverlust von 483.370,68 € (Verlust Vorjahr 2010 2.350.738,58 €) ab. Der Bilanzverlust in 2011 als auch im Vorjahr schließt die Einstellung von Anteilen des erwirtschafteten Jahresüberschusses beim Abwasserwerk der Stadt Coesfeld in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 Eigenbetriebsverordnung NRW von 788.221,19 € (2010: 648.656,13 €) ein. Der Ergebnisvortrag der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH von -139.863,04 € (Vorjahr 3.815,13 €) wird ebenfalls einbezogen.

Das Gesamtjahresergebnis des Konzerns Stadt beläuft sich insoweit in 2011 auf +444.713,55 € (Vorjahr 2010: -1.705.897,58 €).

Das in 2011 wesentlich bessere Ergebnis ist primär auf den Wegfall von Abschreibungen des aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Geschäfts- oder Firmenwertes, der beginnend ab dem Jahr 2007 über 4 Jahre und damit letztmalig im Jahr 2010 mit 4,379 Mio. € abgeschrieben wurde, zurückzuführen.

Dass dennoch in 2011 kein höheres Jahresergebnis erzielt werden konnte, liegt maßgeblich an dem um 0,7 Mio. € geringer ausgefallenen Jahresüberschuss bei der Stadt Coesfeld (Einzelabschluss der Kernverwaltung) und dem um 0,938 Mio. € geringer ausgefallenen Jahresergebnis des Teilkonzerns Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, welches im Wesentlichen durch die Ergebnisse der Stadtwerke Coesfeld GmbH und der Bäder- u. Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH bestimmt wird.

Vor Konsolidierung der Kernverwaltung und der vorgenannten Unternehmen stellt sich die Ergebnislage wie folgt dar.

Der Jahresüberschuss der Kernverwaltung beläuft sich in 2011 auf 1,338 Mio. € (Vorjahr: 2,054 Mio. €).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Coesfeld GmbH im Jahr 2011 betrug 1.196.000 € und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 1.957.000 € gesunken. Ursächlich dafür waren erhöhte Sanierungsmaßnahmen sowie die nicht vollständige Weitergabe von Preiserhöhungen im Stromeinkauf an die Endkunden. Unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses sowie der ausgewiesenen Steuern ergab sich bei der Stadtwerke Coesfeld GmbH ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,024 Mio. € (Vorjahr 1,684 Mio. €), während bei der Bäder- u. Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH der Verlust im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 1,785 Mio. € betrug und aufgrund einer verbesserten Erlössituation sowohl bei den Bädern als auch Parkhäusern damit 0,094 Mio. € unter dem Vorjahreswert lag. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe fällt mit -0,580 Mio. € negativ aus und liegt damit deutlich unter dem Vorjahresergebnis von 1,291 Mio. €. Unter Berücksichtigung einer Ertragssteuererstattung aus Vorjahren, sonstigem Steueraufwand und unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses

sowie der zu leistenden Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter weist der Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe einen Jahresfehlbetrag von 0,735 Mio. € (Vorjahr 0,203 Mio. € Überschuss) aus.

Beim Abwasserwerk der Stadt Coesfeld beläuft sich der Jahresüberschuss im Einzelabschluss 2011 auf 1,688 Mio. € und übertrifft damit den Vorjahreswert von 1,548 Mio. €.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH hat im Rahmen der Schaffung von Infrastruktureinrichtungen in 2011 (Schwerpunkte: Industriepark Nord.Westfalen, Kulturquartier Osterwicker Straße) durch die Vermarktung von Grundstücken einen Jahresüberschuss von 173.300,49 € erzielt (Vorjahr: -143.678,17 €).

Weitere Informationen über die Geschäftslage der konsolidierten Unternehmen als auch der sonstigen kommunalen Beteiligungen sind dem Beteiligungsbericht, welcher dem Gesamtabchluss als Anlage beigefügt ist, zu entnehmen.

### **1.2.1.2 Ertragsgesamtlage**

Die ordentlichen Gesamterträge des Konzerns Stadt Coesfeld weisen mit 142,2 Mio. € eine Steigerung um 2,45 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr 2010 aus. Während bei den Steuern und ähnlichen Abgaben insbesondere aufgrund der Steigerungen bei der Gewerbesteuer, der Grundsteuer B und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ein Mehrertrag von 4,6 Mio. € erzielt werden konnte, war bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen wegen der um 6 Mio. € geringer ausgefallenen Schlüsselzuweisung und den weggefallenen Konjunkturpaket II-Mitteln von 1,7 Mio. € ein Rückgang von 7,8 Mio. € zu verzeichnen.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte haben sich primär durch gestiegene Erlöse bei den Schmutz- und Niederschlagswassergebühren des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld auf 13,8 Mio. € (Vorjahr 13,2 Mio. €) erhöht.

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten, die im Wesentlichen aus Umsatzerlösen des Teilkonzerns Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH und der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH bestehen, waren für den Anstieg von 8,25 Mio. € im Wesentlichen Verkäufe von Strom seitens der Stadtwerke Coesfeld GmbH in externe Netzgebiete und Erlöse aus EEG-Einspeisungen sowie Verkäufe von Grundstücken durch die Stadtentwicklungsgesellschaft im Industriepark „Nord.Westfalen“ und im „Kulturquartier“ verantwortlich.

Die Kostenerstattung und Kostenumlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1 Mio. € auf 1,9 Mio. € gesunken. Da sich Kostenerstattungen auf Vorleistungen des Konzerns beziehen, sind im Gegenzug auch entsprechende Aufwendungen weggefallen.

Der Anstieg bei den sonstigen ordentlichen Erträgen von 2,7 Mio. € resultiert aus dem Verkauf von Grundstücken seitens der Stadt Coesfeld (rd. 1 Mio. €) sowie größtenteils aus erhöhten Auflösungen bzw. Erträgen aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen der Stadtwerke im Strom-, Gas und Wasserbereich (1,7 Mio. €).

Verantwortlich für den Rückgang bei den Bestandsänderungen von 4,5 Mio. € ist der in 2010 seitens der Stadtentwicklungsgesellschaft erfolgte Erwerb der Flächen des Industrieparks Nord.Westfalen und der Flächen des Kulturquartiers. In 2011 wurde seitens der Stadtentwicklungsgesellschaft kein vergleichbarer Grundstückserwerb durchgeführt.

### **1.2.1.3 Aufwands Gesamtlage**

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Coesfeld weisen mit 139,5 Mio. € eine Steigerung von 0,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr 2010 aus.

Bei den Personalaufwendungen liegt eine Steigerung von 0,6 Mio. € vor, die primär auf erhöhte Personalaufwendungen beim Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe zurückzuführen ist.

Der Anstieg bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von fast 4 Mio. € ist auf den mit einer gestiegenen Stromlieferung verbundenen erhöhten Strombezug sowie erhöhte Aufwendungen aus Sanierungsmaßnahmen der Stadtwerke zurückzuführen.

Die bilanziellen Abschreibungen fallen mit 4 Mio. € niedriger aus, da wie bereits ausgeführt, die Sonderbelastung aus der Abschreibung des aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Geschäfts- oder Firmenwertes in 2011 weggefallen ist.

Verantwortlich für den Rückgang der sonstigen ordentlichen Aufwendungen von 0,5 Mio. € sind geringere Aufwendungen beim Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe, u. a. aufgrund geringerer Aufwendungen aus Verlustübernahmen.

### **1.2.1.4 Vermögens- und Schuldengesamtlage**

In der Gesamtabchlussbilanz zum Ende des Haushaltsjahres 2011 ist der Stand des städtischen Vermögens und dessen Finanzierung abgebildet. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 393,13 Mio. € und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (396,56 Mio. €) nahezu unverändert geblieben. Die Vermögensstruktur der Stadt ist durch eine hohe Anlagenintensität bestimmt.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus den Vorräten, die die aktuell zu vermarktenden Bau- und Gewerbegrundstücke beinhalten, Forderungen, sonstigen Vermögensgegenständen, die im Wesentlichen die Forderungen aus der EEG-Abrechnung 2011 sowie debitorische Kreditoren des Teilkonzerns Wirtschaftsbetriebe beinhalten, und liquiden Mitteln zusammen.

Insgesamt werden Rückstellungen von 33,74 Mio. Euro in der Bilanz ausgewiesen, während es im Vorjahr noch 34,73 Mio. € waren. Die Pensionsrückstellungen haben mit fast 27 Mio. Euro den größten Anteil an den Rückstellungen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Pensionsrückstellungen um gut 0,5 Mio. € gestiegen.

Im Bereich der Verbindlichkeiten ist schließlich der Bereich der Kredite für Investitionen mit insgesamt 70,17 Mio. Euro zu betrachten. Sie sind erfreulicherweise um 1,06 Mio. € in Vergleich zum Jahr 2010 gesunken. Dennoch hat die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten insgesamt nur um 0,17 Mio. € abgenommen.

### **1.2.1.5 Finanzgesamtlage**

Da es sich bei den Erträgen (z. B. die Auflösung von Sonderposten) und den Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen) teilweise um nicht zahlungswirksame Buchungen handelt, weicht das Ergebnis der Kapitalflussrechnung von der Gesamtergebnisrechnung ab.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der die Innenfinanzierungsfähigkeit eines Unternehmens beschreibt, beläuft sich auf 8,8 Mio. € (Vorjahr: 8,97 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ergibt sich letztlich der Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende von fast 9,4 Mio. €, mithin rund 4,6 Mio. € mehr als zum Jahresende des Vorjahres 2010.

## 1.3 Analyse der Haushaltswirtschaft des Konzerns Stadt Coesfeld

### 1.3.1 Allgemeines

Dieser Lagebericht hat, wie schon eingangs ausgeführt, die Aufgabe und das Ziel, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Coesfeld zu vermitteln und diese sowie die Haushaltswirtschaft zu analysieren. Neben den vorstehend bereits gegebenen Erläuterungen zum Ergebnis des Gesamtabchlusses und zur Haushaltswirtschaft im Jahr 2011 soll dies nachstehend anhand von Kennzahlen geschehen, die sich an dem aktuellen NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen orientieren und die wirtschaftliche Lage des Konzerns Stadt Coesfeld entsprechend den Bilanzen jeweils zum Ende der Jahre 2010 und 2011 darstellen. Die Kennzahlen können damit als Vergleichsmaßstab zu den gebildeten Kennzahlen der Kernverwaltung dienen.

Da die Kennzahlen maßgeblich durch das Ergebnis der jeweiligen Bilanz der „Kernverwaltung“ Stadt Coesfeld geprägt werden, ist zum Vergleich jeweils der Kennzahlenwert der Kernverwaltung für das Jahr 2011 angegeben.

### 1.3.2 Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

#### 1.3.2.1 Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 101,5 %

#### 1.3.2.2 Eigenkapitalquote 1

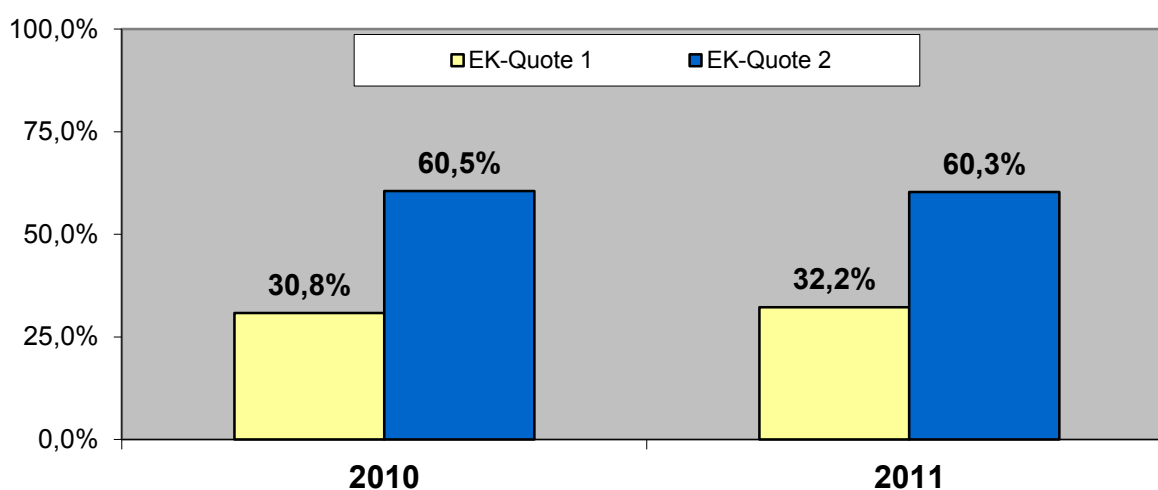
Die Eigenkapitalquote 1 zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Kommune durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern.

$$\text{Berechnung EK-Quote 1: } \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

### 1.3.2.3 Eigenkapitalquote 2

Bei der Eigenkapitalquote 2 werden zudem die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen dem „wirtschaftlichen Eigenkapital“ zugeordnet, da es sich hierbei um Beträge handelt, die i. d. R. nicht zurückzuzahlen und nicht zu verzinsen sind.

$$\text{Berechn. EK-Quote 2: } \frac{(\text{Eigenk.} + \text{Sonderposten für Zuwendungen u. Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 43,5 % bzw. 73,6 %

### 1.3.2.4 Fehlbetragsquote

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage}}$$

Wert laut Ergebnisrechnung 2010 1,4 %

Wert laut Ergebnisrechnung 2011 0 %

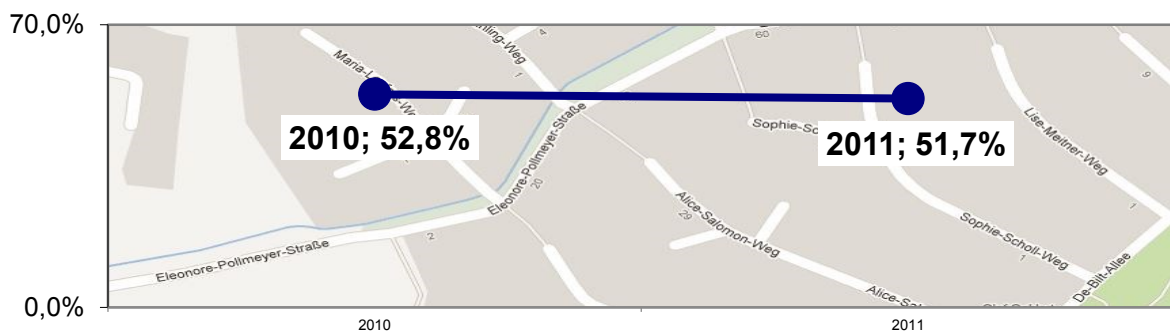
Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 0 %

### 1.3.3 Analyse der Vermögenslage

#### 1.3.3.1 Infrastrukturquote

Kommunen verfügen im Bereich der Daseinsfürsorge über ein umfangreiches Infrastrukturvermögen. Die Infrastrukturquote verdeutlicht, in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist. Da es in der Regel nicht veräußerbar ist, kann die Quote nur langfristig beeinflusst werden.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

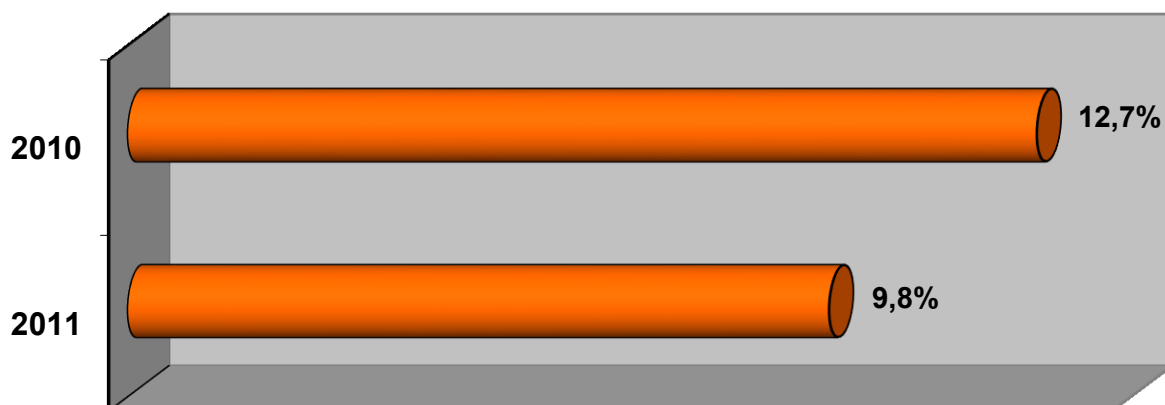


Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 32,9 %

#### 1.3.3.2 Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 10,2 %

### 1.3.3.3 Drittfinanzierungsquote

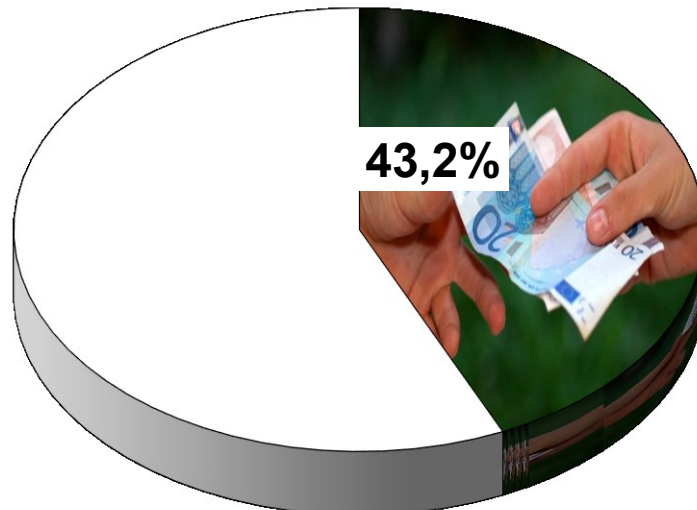
Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$$

Wert laut Ergebnisrechnung 2010 31,6 %

Wert laut Ergebnisrechnung 2011 43,2%

### Drittfinanzierungsquote in 2011



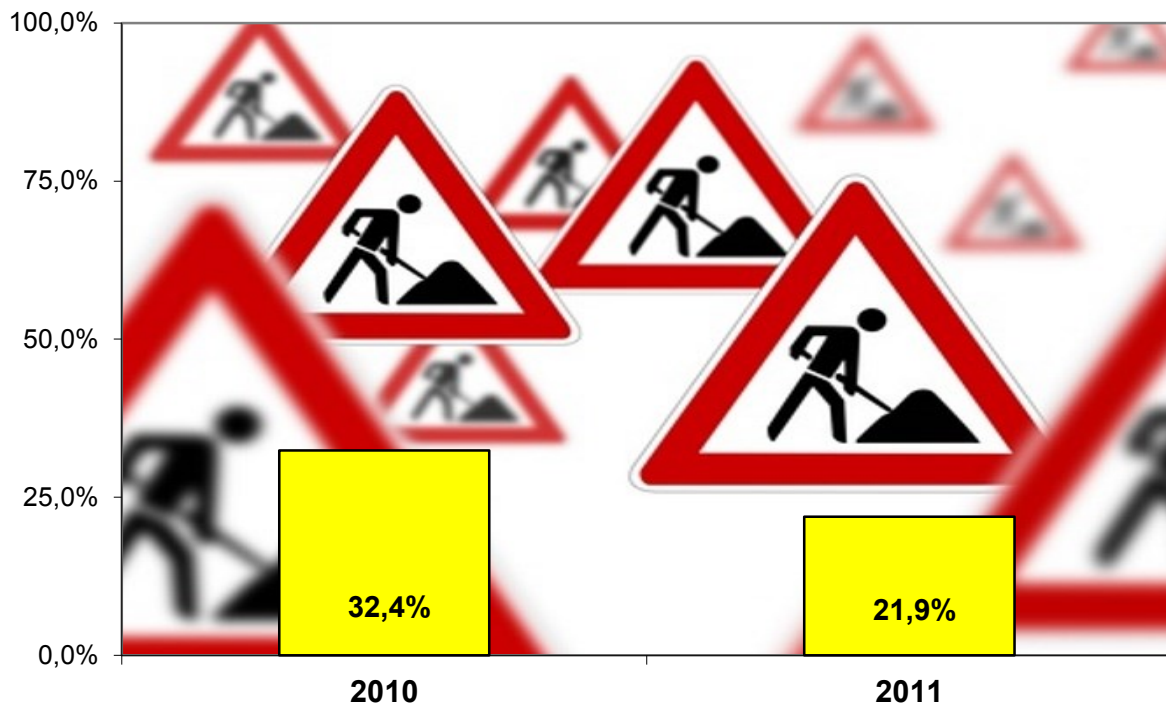
Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 61,5 %

### 1.3.3.4 Investitionsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des Anlagevermögens} + \text{Abschreibungen}}$$





Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 43,8 %

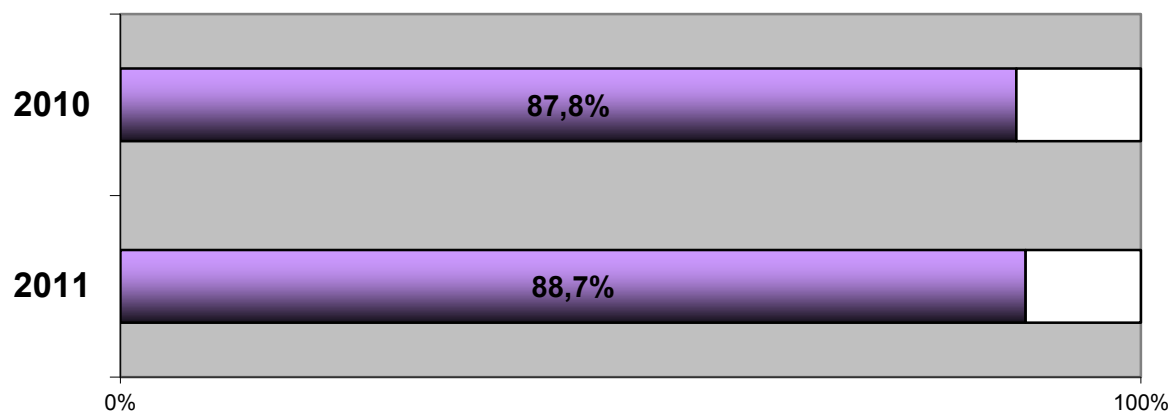
### 1.3.4 Analyse der Finanzlage

#### 1.3.4.1 Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, inwieweit das langfristige Vermögen mit langfristigen Kapital finanziert ist.

Berechnung:

$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 91,9 %

### 1.3.4.2 Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Die Kennzahl gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit}} = \frac{(\text{Gesamtes Fremdkapital} - \text{Liquide Mittel} - \text{kurzfristige Forderungen})}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit}}$$

Wert laut Bilanz zum 31.12.2010 11,1 Jahre

Wert laut Bilanz zum 31.12.2011 12,1 Jahre

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 11,5 Jahre

### 1.3.4.3 Liquidität 2. Grades

Die Kennzahl gibt Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

$$\text{Berechnung: } \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 134 %

### 1.3.4.4 Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote verdeutlicht, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist. Da Haushaltsfehlbeträge i. d. R. über Kredite zur Liquiditätssicherung finanziert werden, ist diese Kennzahl ein Indikator dafür, wie stark sich die aufgelaufenen Defizite auf die Finanzlage der Kommune auswirken.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert laut Bilanz zum 31.12.2010 4,9 %

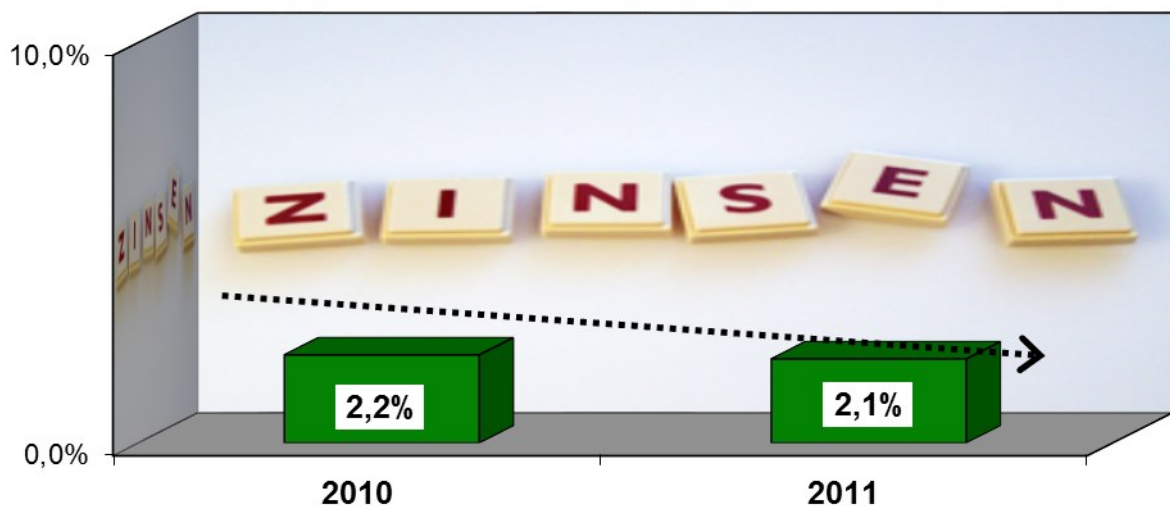
Wert laut Bilanz zum 31.12.2011 4,6 %

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 1,5 %

### 1.3.4.5 Zinslastquote

Diese Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 1,6%

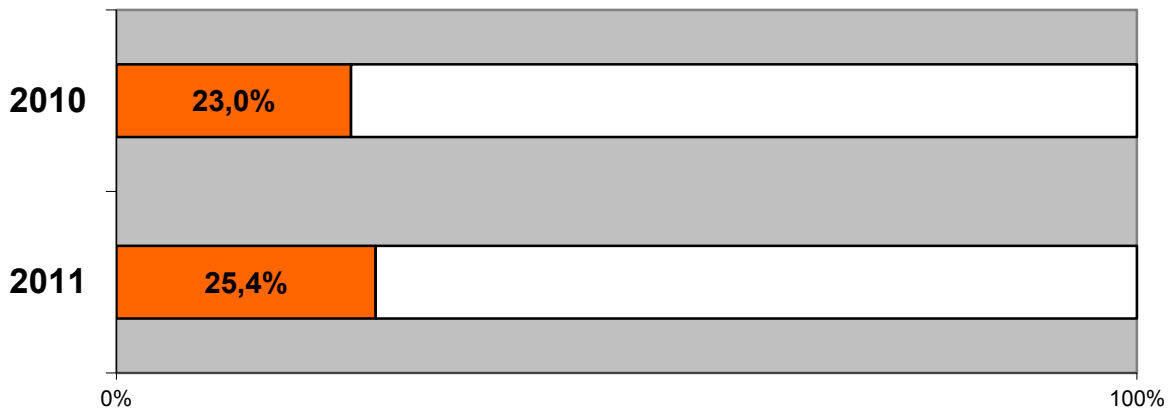
### 1.3.5 Analyse der Ertrags- u. Aufwandslage

#### 1.3.5.1 Netto-Steuerquote

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Gemeinde ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage

und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

Berechnung: 
$$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gewerbesteuerumlage} - \text{Finanzierungsbeteiligung Dt. Einheit}) \times 100}{\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gewerbesteuerumlage} - \text{Finanzierungsbeteiligung Dt. Einheit}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 56,6 %

### 1.3.5.2 Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 17,1 %

### 1.3.5.3 Personalintensität

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

### 1.3.5.4 Sach- und Dienstleistungsintensität

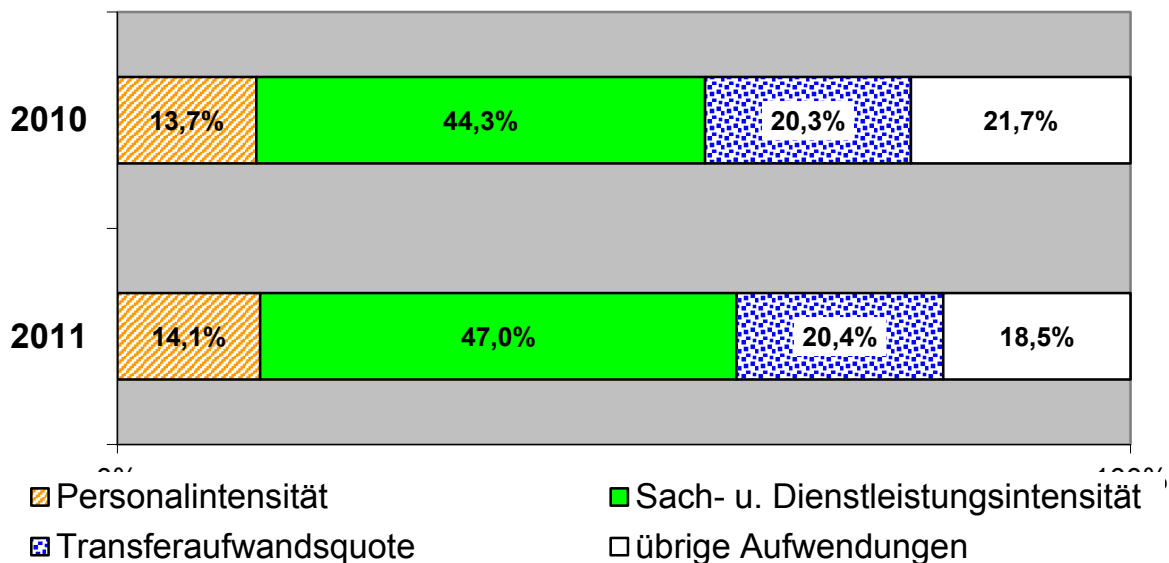
Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

### 1.3.5.5 Transferaufwandsquote

Mit dieser Kennzahl lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an öffentliche und private Haushalte, an Unternehmen, Vereine, etc. erfolgen. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Transferleistungen.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011:

19,1/ 15,9 %/ 43,4 %/ 21,6 %

## **1.4 Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung**

### **1.4.1 Kernhaushalt der Stadt Coesfeld**

Der Umstand, dass der Gesamtabchluss 2011 mit mehrjähriger Verzögerung erst im Laufe des Jahres 2014 aufgestellt werden konnte, erlaubt es, einen recht konkreten Ausblick auf die Entwicklungen in den folgenden Haushaltsjahren 2012 bis 2014 zu geben.

Entgegen der Festsetzung in der Haushaltssatzung der Stadt für 2012 kann die Ausgleichsrücklage nach dem vorliegenden Entwurf des Jahresabschlusses der Stadt für 2012 auf den Bestand von 15,6 Mio. € gefüllt werden.

Auch im Gesamtergebnisplan 2012 ist man ursprünglich von einem hohen Fehlbedarf ausgegangen. Die Verbesserung von gut 7 Mio. € in der Gesamtergebnisrechnung ist fast ausschließlich auf einen Anstieg der Erträge zurückzuführen, und zwar in einer Größenordnung von etwa 6.134.000 € im Bereich der ordentlichen Erträge und von ca. 844.000 € bei den Finanzerträgen.

Die eigene Steuerkraft der Stadt Coesfeld, die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landes, seine Steuereinnahmen und damit verbunden die Dotierung der Zahlungen an die Kommunen im Finanzausgleich, der Finanzbedarf des Kreises, der in der Erhebung der Kreisumlage zum Ausdruck kommt, sind Einflussgrößen, die durchaus gravierenden Einfluss auf die kommunalen Haushalte haben können.

Besonders schmerzhaft Erfahrungen musste die Stadt Coesfeld im Hinblick auf die Zahlungen aus dem Finanzausgleichssystem des Landes machen. Die Anpassung von Grunddaten und weiteren Änderungen in den Gemeindefinanzierungsgesetzen 2011 und noch verstärkt 2012 sowie 2013 führen zu drastischen Einbrüchen bei den Schlüsselzuweisungen, gegen die sich die Stadt, gemeinsam mit zahlreichen anderen betroffenen Kommunen, mit Klage und Verfassungsbeschwerde gegen das Land zur Wehr gesetzt hat. Mit dem Rückgang der Schlüsselzuweisungen für die Stadt Coesfeld ist ein bislang nur grundsätzlich bestehendes Risiko tatsächlich eingetreten. Leider war die Verfassungsbeschwerde gegen das Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 nicht erfolgreich.

Um überhaupt noch eigene Handlungsspielräume zu erhalten, hat der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Coesfeld in seiner Sitzung am 20.05.2010, lange bevor die Pläne des Landes Nordrhein-Westfalen hinsichtlich der Eingriffe in den Finanzausgleich publik wurden, den einstimmigen Grundsatzbeschluss gefasst, dass ein freiwilliges Konzept zur Sicherung des städtischen Haushalts entwickelt und in zwei Stufen bis 2015 umgesetzt werden soll. Ziel war es, im Endeffekt eine Haushaltsentlastung von etwa 4,8 Mio. Euro jährlich zu erreichen. Denkbare Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushaltes wurden erarbeitet, in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe des Rates vorgestellt, diskutiert und zu einem großen Teil in den Haushalten ab 2011 umgesetzt.

Diese Maßnahmen, darunter eine deutliche Erhöhung der Realsteuerhebesätze ab 2011 und, inzwischen ebenfalls umgesetzt in der zweiten Stufe ab 2013 mit erheblicher Entlastungswirkung für den städtischen Haushalt sollten eigentlich in zwei Stufen dazu führen, dass damals absehbare Haushaltsdefizite bis zum Jahre 2015 Schritt für Schritt abgebaut werden. Durch die dramatische Kürzung bei den Schlüsselzuweisungen kann das angestrebte Ziel nicht mehr wie geplant erreicht werden, wenngleich der Jahresabschluss 2011 positiv abgeschlossen werden konnte. Auch der Entwurf des

Jahresabschlusses 2012 weist einen Überschuss aus. Trotzdem ist klarzustellen, dass die Konsolidierungsmaßnahmen notwendig und richtig waren. Ohne diese eingeleiteten Maßnahmen hätte der Einbruch bei den Schlüsselzuweisungen die Stadt wesentlich härter getroffen.

Spielräume und Chancen für die künftige Entwicklung können sich nur ergeben, wenn es gelingt, auch weiterhin hier vor Ort wirkungsvolle Haushaltskonsolidierung zu betreiben, den bereits in den vergangenen Jahren betriebenen Schuldenabbau fortzusetzen, möglichst auf Kredite zur Liquiditätssicherung zu verzichten und dadurch die Zinsbelastung der Ergebnisrechnung zu verringern. Ein Anstieg des nun schon seit Jahren historisch niedrigen Zinsniveaus wird im Übrigen als erhebliches künftiges Risiko für den Haushalt angesehen. Es wird jedoch versucht, diesem Risiko durch geeignete Zinssteuerungsmaßnahmen entgegenzuwirken, wozu mit Billigung des Rates der Stadt Coesfeld ein entsprechender Beratungsvertrag abgeschlossen wurde.

Ein ebenfalls großes Risiko wird auch weiterhin in der Entwicklung der von der Stadt aufzuwendenden Sozialleistungen gesehen, etwa im Bereich der Langzeitarbeitslosigkeit und der Jugendhilfe.

Als weiteres Risiko ist anzusprechen, dass dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensgegenstände nicht in ausreichendem Umfang neue Investitionen gegenüberstehen. Insofern gilt es, auf Dauer auch die notwendigen Mittel für Investitionen zur Vermögenserhaltung zu erwirtschaften, ohne dabei den Weg der Haushaltskonsolidierung und des Schuldenabbaus zu verlassen.

## **1.4.2 Tochtergesellschaften**

### **1.4.2.1 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH**

Die Risiken der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH werden durch die Risikomanagementsysteme der Tochtergesellschaften Stadtwerke Coesfeld GmbH und Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH dokumentiert. Überwacht werden die Risikomanagementsysteme vom Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe. Die letztmalige Aktualisierung des Risikokatasters beider Tochterunternehmen erfolgte im Dezember 2011. In einem dynamischen wirtschaftlichen Umfeld gilt es bei zunehmender Komplexität, künftige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und zeitnah richtungsweisende Entscheidungen zu treffen. Mithilfe eines ganzheitlichen Risikomanagements werden bei den Stadtwerken Coesfeld und der Bäder und Parkhausgesellschaft Risiken systematisch identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres potenziellen Schadenvolumens bewertet sowie aktiv gesteuert. Dies bedingt gleichzeitig eine konsequente Nutzung der sich hieraus ergebenden Chancen. Im Jahr 2011 erfolgte eine unterjährige Risikosteuerung durch eine stetige Beobachtung von Einzelrisiken und deren Veränderungsdokumentation. Die ganzheitliche Aktualisierung des Risikomanagements wurde im Dezember des Jahres vorgenommen. Die Gesamtrisikolage konnte im Vorjahresvergleich auf einem nahezu konstant guten Niveau gehalten werden. Bestandsgefährdende Risiken für die Unternehmen wurden nicht identifiziert.

### **1.4.2.2 Stadtwerke Coesfeld GmbH**

Das Risikomanagementsystem der Stadtwerke wurde aktualisiert und angepasst, darüber hinaus werden auch unterjährig sämtliche Risiken überwacht.

Wesentliche Risiken und Chancen werden im Bereich der Energiebeschaffung gesehen. Wie bereits im Vorjahr für den Stromsektor realisiert, wurde zur nachhaltigen Steuerung des Gaseinkaufs die Beschaffungsstrategie an den Markterfordernissen neu ausgerichtet. Die Mittel und Niederspannungsnetze wurden auch im Berichtsjahr weiterhin so strukturiert, dass Versorgungsengpässen insbesondere durch den Anschluss regenerativer Anlagen vorgebeugt und regulatorischen Rahmenbedingungen entsprochen wird. Mit einem mittelfristigen Instandhaltungs-/Austauschprogramm wurden die Risiken aus der Korrosionsbildung von duktilen Gussrohren im Gasnetz reduziert. Diese Erneuerungsmaßnahmen sollen im Jahr 2012 abgeschlossen sein. Risiken aus schwebenden Gerichtsverfahren existierten zum Zeitpunkt der Analyse ausschließlich bei Widersprüchen zu Strom und Gasverkaufspreisen. Diese wurden wie im Vorjahr juristisch begleitet. Zudem bestehen Risiken aus Rückforderungen von Netzentgelten.

Für die Folgejahre werden Jahresergebnisse auf steigendem Niveau erwartet.

#### **1.4.2.3 Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH**

Für die Bäder stand neben der sukzessiven Reduktion von Risiken durch technische Optimierungsmaßnahmen die Fertigstellung des Betriebshandbuches im Jahr 2011 im Fokus. Mit der verbindlichen Beschreibung wesentlicher betrieblicher Prozesse geht die Definition von Verantwortung einher, so dass durch die Anwendung der Vorgabedokumentation eine Risikoverminderung erzielt werden konnte. Die Risiken aus nicht kostendeckenden Eintrittspreisen und hiermit verbundenen negativen Unternehmensergebnissen ergeben sich dauerhaft und wurden im Jahr 2011 im Rahmen eines durch den Aufsichtsrat verabschiedeten Strategiekonzepts akzeptiert und in die Gesamtstrategie der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld integriert. Weiterhin sehen wir operativ in der Ableitung eines Bäderkonzeptes ab dem Jahr 2012 die Chance, durch Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung die Besucherzahlen mindestens auf einem konstanten Niveau zu halten und weitere Kostenoptimierungen umsetzen zu können.

#### **1.4.2.4 Abwasserwerk der Stadt Coesfeld**

Neben einer kontinuierlichen Risikobeobachtung erfolgte im Sommer 2011 wieder eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung. Die erkannten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potentieller Schadenshöhe bewertet und unter Berücksichtigung von Steuerungsmaßnahmen dokumentiert. Als wesentliches Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einem möglichen SchADVolumen größer 1 Mio. € bleibt das Risiko des Datenverlustes im EDV-Bereich. Diesem Risiko wird durch tägliche Datensicherungen und räumliche Auslagerung der Sicherungsdateien weiterhin aktiv entgegengesteuert.

Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

In den kommenden Jahren werden Jahresüberschüsse erwartet, die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen. Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine marktübliche Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden. Die Ertragslage wird für eine konsequente Substanzerhaltung des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie für den weiteren Schuldenabbau verwendet. Die weiterhin relativ geringe Investitionstätigkeit wird nach Möglichkeit weiter zu Sondertilgungen genutzt.



#### **1.4.2.5 Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadt Coesfeld mbH**

Bei der Auftragsdurchführung durch die Mitarbeiter der Stadt Coesfeld gelten die für die städtischen Baumaßnahmen bestehenden Regelungen, die die Risiken minimieren. Die kaufmännischen Angelegenheiten, soweit sie nicht der Geschäftsführung direkt zugeordnet sind, werden von den Stadtwerken Coesfeld GmbH erledigt. Die Stadtwerke Coesfeld GmbH haben ein Risikomanagementsystem entsprechend dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) eingeführt. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte im Wesentlichen aufgrund verschiedener mit der Stadt Coesfeld abgeschlossener Erschließungsverträge durch. Daneben wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen, der Aufgaben und Zuständigkeiten regelt. In den Erschließungsverträgen hat sich die Stadt Coesfeld zur Übernahme aller Aufwendungen, die bei der Auftragserledigung entstehen, verpflichtet. Für die weiteren geplanten Maßnahmen sind bezüglich der Risikoabdeckung gleich strukturierte Verträge vorgesehen. Ein finanzielles Risiko besteht für die Gesellschaft somit nicht. Der Gewinn für das Geschäftsjahr 2011 betrug 173.300,49 €. Dieser wird gemäß Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen. Die Verluste aus den Vorjahren konnten durch dieses Ergebnis mehr als ausgeglichen werden. Somit wird jetzt ein Gewinnvortrag von 33.437,45 Euro ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2012 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

#### **1.4.3 Gesamtrisikolage**

Die Gesamtrisikolage des Konzerns Stadt Coesfeld liegt auf einem guten Niveau. Die gesamte Haushaltswirtschaft im Konzern Stadt, sollte jedoch weiterhin darauf ausgerichtet bleiben, das Eigenkapital der Gesamtbilanz zu erhalten und soweit möglich zu stärken.

#### **1.5 Organe und Mitgliedschaften**

Die Übersicht über die Organe, Verwaltungsvorstand und Ratsmitglieder, sowie die einzelnen Mitgliedschaften ist als Anlage 1 dem Lagebericht beigelegt.

Coesfeld, den 30. Oktober 2014

Stadt Coesfeld



Klaus Volmer

Fachbereichsleiter  
Finanzen und Controlling



Heinz Öhmann

Bürgermeister

## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
<b>Verwaltungsvorstand</b>			
Öhmann	Heinz	Bürgermeister	<p>Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH                      Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Coesfeld GmbH                      Gesellschafterversammlung der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH                      Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH                      Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH                      Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland                      Verwaltungsrat der Sparkasse Westmünsterland (beratende Teilnahme)                      Gesellschafterversammlung Regionale 2016 - Agentur GmbH                      Aufsichtsrat Regionale 2016 - Agentur GmbH                      Lenkungsausschuss Regionale 2016 - Agentur GmbH                      Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH                      Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (ab 13.01.2010)                      Mitgliederversammlung Euregio e.V.                      Mitgliederversammlung der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G.                      Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G.                      Mitgliederversammlung der Wohnungsgenossenschaft e.G.                      Gesellschafterversammlung Gründungsforum Kreis und Stadt Coesfeld GmbH                      Aufsichtsrat der Westfleisch Finanz AG                      Regionalbeirat des Gemeindeversicherungsverbandes                      Beirat Betriebshilfsdienst St.-Johannes Lette                      Kuratorium St. Vincenz                      Stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl                      Vorstand der Stiftung Vikarie Meiners</p>

## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Backes	Thomas	Beigeordneter	Stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Coesfeld GmbH Stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH Stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Vorstand/Geschäftsführung (nebenamtlich) der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G. Mitgliederversammlung der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G. Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gem. Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl Aufsichtsrat der Christophorus-Trägersgesellschaft mbH (Vorsitz) Aufsichtsrat der Klinik am Schlossgarten GmbH (Vorsitz)
Robers	Dr. Thomas	Beigeordneter	Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland
Beutel-Menzel	Ingrid	Fachbereichsleiterin Zentraler Steuerungsdienst	
Schlickmann	Manfred	Kämmerer	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH

## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
<b>Ratsmitglieder</b>			
Ahrendt-Prinz	Charlotte	Hausfrau	Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Bischoff	Annette	Dipl. Ing.	Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gem. Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Bolwerk	Richard	Dipl. Ing.	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH Vorsitzender im Lenkungsgremium der Envizert GmbH Vertreter des Gesellschafters in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Borgert	Elisabeth	Hausfrau	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH
Bücking	Thomas	Vermessungstechniker	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland Vorstandsmitglied in dem Freizeit- und Bildungsstätte der kath. Jugend Coesfeld e.V. Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Büker	Hans-Theo	Dipl.Ingenieur	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl

## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Dicke	Nicole	Juristin	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrates der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH
Entrup	Rudolf	Dipl. Ingenieur	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Vorsitzender Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Frieling	Norbert	Rechtsanwalt und Notar	Vorstandsmitglied Coesfelder Tafel e.V. Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland Beirat der Sparkasse Westmünsterland Stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Westmünsterland
Funke	Heribert	Automobilverkäufer	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Goerke	Dieter	Pensionär	
Goß	Margret	Pflegedienstdirektorin i.R.	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH

## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Hagemann	Norbert	Geschäftsführer	Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Hallay	Günter	Diplom Verwaltungswirt	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland
Haveresch	Bernhard	Landwirt	Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Hauptversammlung der Westfleisch Finanz AG (bis 18.07.2011)
Hesse	Uwe	Rentner	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland Vorsitzender des Betriebsausschusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH
Kämmerling	Ludger	Kinderarzt	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH
Kestermann	Bernhard	Landwirt	Wasser- und Bodenverband Oberer Heubach
Kombrink	Uwe	Versicherungsmakler	Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Korth	Wilhelm	Landwirt	Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Stellv. Mitglied in der Hauptversammlung der Westfleisch AG (bis 18.07.2011)
Kramer	Heinz	Maurer- Beton- und Stahlbetonbauermeister	Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Kraska	Wolfgang	Diplom Handelslehrer	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Löbbert	Friedhelm	Lehrer im Kirchendienst	
Micke	Christoph	Arzt für Allgemeinmedizin	Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Nielsen	Ralf	Kaufmann	Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH
Niemeier	Rosemarie	Lehrerin	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Pago	Dr. Thomas	Verlagslektor/Redakteur	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Peters	Hermann-Josef	Diplom Ingenieur	Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Potthoff	Irmgard	Sprachtherapeutin	
Rengshausen	Bernd	Lehrer für Sozialpädagogik	Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Schneider	Klaus	Beamter	Vorsitzender der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Coesfeld e.V. Beratendes Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH (bis 30.11.2011)
Schürhoff	Horst	Beamter	Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Senger	Dietmar	Kaufmann	Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH beratendes Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Stallmeyer	Thomas	Medizintechniker	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Tranel	Gerrit	Wirtschaftsgeograph	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Stellv. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld



## Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Vennes	Martina	Einzelhandelskauffrau (zurzeit Hausfrau)	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Vogt	Hermann-Josef	Diplom Ingenieur	Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gem. Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Walfort	Inge	Industriekauffrau	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Coesfeld e.V. Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Wedhorn	Lutz	Rechtsreferendar	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH